Digitale Farbanpassung in der Handfläche

OPTISHADE STYLEITALIANO für eine präzise Farbgebung.

Für die orale Farbgebung werden bislang häufig noch analog eigene Muster und Farbschlüssel aus den Materialien Keramik oder Komposit angefertigt. Diese Technik muss durch solide Erfahrung untermauert werden, um eine zuverlässige Interpretation zu gewährleisten.
OPTISHADE STYLEITALIANO bietet eine neue Lösung für die Beurteilung der Farbgebung im Mund. Das handliche digitale Messgerät überzeugt mit enormer Präzision und sicherer Reproduzierbarkeit. Der gemessene Farbton wird in L*a*b*-Koordinaten kommuniziert, universelle Werte in der Welt der Farbmetrik, und sind damit eindeutig und von Anwendenden leicht zu interpretieren. Die L*a*b*-Koordinaten können entweder mit den gängigsten handelsüblichen Farbschlüsseln verglichen werden, die in der Datenbank Ihres OPTISHADE STYLEITALIANO gespeichert sind, oder in die integrierte Software Matisse exportiert werden. Die Software beinhaltet dank KI und umfassender Daten komplette Lösungen für das Mischen und Schichten von Dentalkeramikmassen.

OPTISHADE STYLEITALIANO ist kompatibel mit iOS.

kontakt

Smile Line Europe GmbH
Goethestraße 6B
14542 Werder (Havel)
Tel.: +49 175 4651879
www.shop-smileline.de

Mehr Werkzeugvielfalt für Dentallabore

Werkzeuglinie FRANKEN DENTAL um Baumaße und Fräsertypen ergänzt.

Die Produktlinie FRANKEN DENTAL vom Unternehmensverbund EMUGE-FRANKEN wurde um weitere Baumaße und Fräsertypen ergänzt. Damit steht den Dentallaboren eine noch größere Auswahl an Dentalwerkzeugen für Fräs-, Bohr- oder Schleifanwendungen zur Verfügung. Durch die Weiterentwicklung der Dentalmaterialien und Bearbeitungstechnologien baut Franken seine Dental-Produktlinie kontinuierlich aus und bietet mittlerweile über 500 Produktvarianten an Fräsern, Schleifstiften und Spiralbohrern zur Herstellung von Zahnersatz an.
Das Produktprogramm wurde hinsichtlich Substrat, Schneidengeometrie, Finish-Behandlung und Beschichtung auf alle aktuellen Dentalmaterialien ausgelegt und optimiert. Das Einsatzspektrum der Werkzeuge umfasst Anwendungen in Kobalt-Chrom, Titan, PMMA/PEEK, Wachs, Zirkonoxid und Glaskeramik. Die unterschiedlichen Ausführungen der Schaftgeometrien mit glattem Zylinderschaft, Messing-Anschlagring, Kunststoff-Anschlagring oder Sicherungsring ermöglichen einen breiten Einsatz in allen gängigen Maschinensystemen offener oder geschlossener CAD/CAM-Prozessketten. Selbst eine Vorrichtung zum Aufpressen der Anschlagringe sowie einzelne Anschlagringe sind im Produktprogramm verfügbar.

Abb. 1: FRANKEN Dental T-Nutenfräser für Bearbeitungen mit Hinterschnitt oder mit helixförmigem ziehenden Schnitt. **Abb. 2:** Über 500 Produktvarianten umfasst das FRANKEN-Werkzeugprogramm für Dentallabore.

(© Franken GmbH und Co. KG)

Neben Baumaßergänzungen mit größerer Halslänge und weiteren Durchmessern wurde das Sortiment um einen T-Nutenfräser ergänzt. Dieser ermöglicht eine hinterschnittige Bearbeitung für das Herstellen von Schraubensitzen in Cobalt-Chrom oder Titan. Ebenso kann dieser Fräser für spiralförmige Helixbearbeitungen mit ziehendem Schnitt eingesetzt werden. Hoher Verschleißschutz sowie hohe Standzeit werden durch die spezielle ALCR-Beschichtung gewährleistet.

kontakt

FRANKEN GmbH & Co. KG
Fabrik für Präzisionswerkzeuge
Frankenstraße 7/9 a
90607 Rückersdorf
Tel. +49 911 9575-5
info@emuge-franken.de
www.emuge-franken.com

Infos zum Unternehmen

Erstes 3D-Druckharz für lebensechte Prothesen

optiprint laviva mit natürlich-transluzenter Farbgebung und hoher mechanischer Festigkeit.

Die digitale Prothese ist der nächste Schritt im Bereich der zahntechnischen CAD/CAM-Fertigung. Es gibt verschiedene Verfahren. Das Drucken der Prothesenbasis und das anschließende Verkleben von Zähnen oder Zahnkranz scheint der effizienteste Weg. Bei der Entscheidung für die gedruckte Prothesenbasis sind zusätzlich zur Wirtschaftlichkeit ästhetische und funktionale Aspekte zu betrachten.
optiprint laviva ist das erste 3D-Druckharz für lebensechte Prothesen. Dank einer natürlich-transluzenten Farbgebung und der hohen mechanischen Festigkeit lassen sich Prothesen drucken, die mit ihrem Aussehen und ihrer Stabilität jeden Patienten erfreuen.

Vorteile digitaler Herstellung
Das digitale Herstellen von herausnehmbaren Prothesen bringt viele Vorteile. Insbesondere zu nennen sind Präzision, Reproduzierbarkeit, Materialqualität und Lieferzeit. Zudem kann mit der effizienten CAD/CAM-Fertigung von Prothesen der knappen Verfügbarkeit des Fachpersonals begegnet werden. Der digitale Weg zur Prothese ist attraktiver als konventionelle Verfahrensweisen, ein wichtiger Motivationsaspekt gerade für junge Zahntechnikerinnen und Zahntechniker. Hierbei resultiert aus dem 3D-Druck der Prothesenbasis im Vergleich zum CAM-Fräsen eine geringere Bevorratung, ein reduzierter Materialverbrauch, eine kürzere Fertigungszeit verbunden mit der Schonung der Maschinenkapazitäten und somit eine höhere Effizienz. In Kombination mit konfektionierten Zähnen oder digital gefertigten Zähnen/Zahnkranz entsteht ein herausnehmbarer Zahnersatz, der viel Wertschöpfungspotenzial bietet und für jedes Labor ein Aushängeschild ist.

Lebensecht und mundbeständig
Mit dem biokompatiblen Premiumharz optiprint laviva werden Prothesenbasen auf einfachem und schnellem Weg gedruckt. Aus verschiedenen Farbvariationen lassen sich lebensechte Prothesen fertigen. Bei Bedarf können die Gingivabereiche mit Komposit oder Kunststoff charakterisiert und noch ein Quäntchen mehr an Natürlichkeit herausgearbeitet werden. Das mundbeständige Druckharz ist geschmacksneutral und erfüllt alle Anforderungen an ein Medizinprodukt (Klasse IIa). Speziell für die wirtschaftliche Herstellung von Prothesenbasen mit dem 3D-Druckverfahren neu entwickelt, punktet optiprint laviva mit vielen weiteren Vorzügen. Zusätzlich zur natürlichen Transluzenz hat das gefüllte 3D-Druckharz eine hohe mechanische Festigkeit. Die gedruckte Prothesenbasis ist somit verwindungsstabil und hält auch hohen Belastungen sicher stand. Großer Vorteil bei der Anwendung: Eine Sedimentation des Materials in der Flasche oder in der Materialwanne ist ausgeschlossen.

Wettbewerbsvorteil
Der 3D-Druck von Prothesenbasen gewährt dem Dentallabor einen großen Wettbewerbsvorteil. Die gedruckte Prothesenbasis muss eine meisterhafte Passung aufweisen, sollte langzeitstabil und ästhetisch sein. Mit optiprint laviva fertigen Zahntechnikerinnen und Zahntechniker auf rationellem Weg Prothesenbasen, die all diese Anforderungen erfüllen. Die Marke optiprint steht für 3D-Werkstoffe der neuesten Generation, die auf der Grundlage jahrelanger Erfahrung entstanden sind.

kontakt

dentona AG
Otto-Hahn-Straße 27
44227 Dortmund
Tel.: +49 231 5556-0
mailbox@dentona.de
www.optiprint.net
www.dentona.de

Zahntechnik-Tipp

ZTM Henrik Erichsen
Head of Sales und Leiter Technische Beratung bei Gold Quadrat

Lasermelting in der Zahntechnik

Die Digitalisierung in der Zahntechnik schreitet unaufhaltsam voran. Angefangen bei zahntechnischen Desktop-Scannern zu CAD-Software-Systemen bis hin zu intraoralen Scans, 3D-Druckern und Lasermelting-Anlagen. All diese Systeme haben eines gemein: Sie stellen mit unserer zahntechnischen Hilfe Zahnersatz für unsere Patienten her.

© Gold Quadrat GmbH

In der additiven Fertigung werden die Systeme der NEM-Verarbeitung immer erschwinglicher und kleiner. Materialien von verschiedensten Herstellern werden in ihrer Bruchdehnung verbessert und ganze Prozesse überarbeitet, sodass diese Prozesse ähnlich wie ein 3D-Drucker in unsere Laboratorien integriert werden können.

Durch das Lasermelting in der Zahntechnik können Werkstücke gefertigt werden, welche mit konventionellen Methoden, wie beispielsweise dem Guss, nur schwierig in einem Stück herzustellen sind. Mittels dieser Technologie kann im Gegensatz zur CAM-Fertigung mit einer Dentalfräsmaschine extrem materialsparend gefertigt werden.

Das Lasermelting kann im gesamten Indikationsspektrum der Zahntechnik eingesetzt werden: für Einzelkronen aus NEM, Implantatsuprakonstruktionen sowie Modellgüsse, welche bisher immer noch vollanalog hergestellt werden.

Durch die thermische Nachbehandlung der Werkstücke erreichen diese ihre optimalen Eigenschaften und sind für den dauerhaften Einsatz im Patientenmund vorbereitet.

Lasermelting aber wird mittlerweile nicht nur in der NEM-Fertigung eingesetzt. Selbst Materialien wie Titan oder gar Gold können mittels dieses modernen Verfahrens verarbeitet werden.

Die Werkstücke können zudem von den verschiedensten Dienstleistern in unterschiedlichen Fertigungsstufen bestellt werden. Die Fertigungsstufen reichen vom klassischen Rohzustand (d. h. Support und Stützstrukturen sind noch vorhanden) über den Zustand „Supports verschliffen" bis hin zu einem hochglänzenden Werkstück, welches fertig für den Einsatz im Patientenmund ist.

Mit dieser Fertigungsmethode kann nicht nur Zeit und Geld gespart werden, hier kann durch das Outsourcen eines Fertigungsschritts die Digitalisierung im Dentallabor vorangetrieben werden. So erhält die Wirtschaftlichkeit Einzug in einen Fertigungsprozess, welcher in vielen Laboratorien eher ein Schattendasein fristet.

Da nicht jedes Dentallabor in eine SLM-Anlage investieren kann und wird, unterstützt die Fa. Goldquadrat GmbH mit ihrem SLM-Dienstleister die Dentallabore in genau diesem Fertigungsschritt. Goldquadrat sieht sich auch hier als Partner der Dentallabore.

kontakt

ZTM Henrik Erichsen
Head of Sales |
Leiter Technische Beratung
Gold Quadrat GmbH
Büttnerstraße 13
30165 Hannover
Tel.: +49 511 449897-31
henrik.erichsen@goldquadrat.de
www.goldquadrat.de

Infos zum Autor

Liquidationslücken zuverlässig schließen

Mittels Forderungsfinanzierung durch die LVG.

© 123rf/mihtiander

Die Überbrückung zwischen Leistungserstellung und Zahlungseingang wird für viele Dentallabore zunehmend zum finanziellen Spagat. Die so entstehende Liquidationslücke hat fatale Folgen: Neben dem Wegfall von Skonti und günstigen Konditionen bei Zulieferern leidet vor allem die Kreditwürdigkeit – und damit die Flexibilität, auf veränderte Bedingungen des Marktes zu reagieren.

Verzögern sich Zahlungseingänge oder können Außenstände nicht beigebracht werden, können Dentallabore notwendige Investitionen nicht oder nur zu verschlechterten Konditionen tätigen. Doch wie schließt man wirkungsvoll die Liquidationslücke und bricht aus dem Kreislauf stetig wachsender Außenstände aus, ohne das sensible Vertrauensverhältnis zu seinen Kunden zu belasten?

Hier kann eine Forderungsfinanzierung die Brücke bilden. Factoring-Anbieter, wie die LVG Labor-Verrechnungs-Gesellschaft Stuttgart, sorgen umgehend für Liquidität. Mit einem „Rundum-sorglos-Paket" hält das inhabergeführte Unternehmen Dentallaboren seit fast 40 Jahren den Rücken frei. Denn die LVG übernimmt bereits bestehende Außenstände sowie laufende Forderungen und zahlt zuverlässig innerhalb von 24 Stunden die Rechnungswerte aus. Auch das Ausfallrisiko geht an die LVG über.

Wer einen finanzstarken Partner mit Know-how sucht, kann sechs Monate unverbindlich die LVG testen.

kontakt

LVG Labor-Verrechnungs-Gesellschaft mbH
Rotebühlplatz 5
70178 Stuttgart
Tel.: +49 711 66671-0
kontakt@lvg.de
www.lvg.de

Hochpräzise scanbare Abformsilikone

Jubiläumsangebote bei Müller-Omicron.

Der deutsche Hersteller Müller-Omicron GmbH & Co. KG mit Sitz in Lindlar/NRW stellt der Praxis und dem Dentallabor hochpräzise und scanbare Abformsilikone zur Verfügung. Neben dem Registriermaterial Aqium 3D BITE und dem Laborknetsilikon gammasil PERFECT TEC 3D ist insbesondere die Zahnfleischmaske gingiva MASK 3D zur digitalen Datenerfassung hervorzuheben. Sie zeichnet sich durch sehr gute Fließeigenschaften, eine hohe Thixotropie und Endhärte aus. Das Material lässt sich gut beschleifen und eignet sich für die Anfertigung von Zahnfleischmasken mittels direkter und indirekter Methode in der Implantatprothetik. Die Besonderheit aller 3D-Produkte ist die hervorragende optische Reflektionsaktivität und die damit verbundene puderfreie optische 3D-Registrierung und -Datenerfassung im CAD/CAM/CIM-Bereich.

Virtueller Messestand

Das Unternehmen feiert in diesem Jahr sein 60-jähriges Firmenjubiläum mit attraktiven Jubiläumsangeboten. Alle Angebote sowie exklusive Onlineangebote finden Sie auf der Website und im virtuellen Messestand. Einfach mal vorbeischauen – ein Besuch lohnt sich!

kontakt

Müller-Omicron GmbH & Co. KG
Schlosserstraße 1
51789 Lindlar
Tel.: +49 2266 47420
info@mueller-omicron.de
www.mueller-omicron.de